

**Anlage 2 für HOAI-Verträge**

**Leistungsbeschreibung und -bewertung Objektplanung Gebäude gem. Anlage 10 zu § 34 HOAI**

Anschrift Objekt  
 Modernisierung und Erweiterungsbau Förderschule Andromedaweg 25, Andromedaweg 25, 04205 Leipzig

Vertrag mit

Vertragsnummer

FÖS-Andromedaweg25\_M\_A-1-9

Kennziffer	Einzelleistungen	Vertrag
<b>A</b>	<b>Allgemeine Leistungspflichten</b>	
1.	Der AN hat alle anderen an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligten (Fachplaner/Sonderfachleute) hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Planungsinhalte zu koordinieren und darauf zu achten, dass das vom AG genehmigte Bauprogramm, die Genehmigungsfähigkeit der Gesamtplanung und die Erfüllung der mit den ausführenden Firmen vereinbarten Leistungen jederzeit gewährleistet ist.	X
2.	Dem AN obliegt die Protokollierung der Inhalte/Ergebnisse von	X
2.1.	Planungs- und Baubesprechungen,	X
2.2.	Verhandlungen mit Behörden und in deren Auftrag tätiger Institutionen,	X
2.3.	Feststellungen während der Objektbegehungen,	X
2.4.	Feststellungen während der Objektbegehungen seitens des AG einschl. Abnahme- und Übergabebegehungen.	X
	Die Protokolle - soweit zutreffend mit zugehörigen Anlagen - sind spätestens 3 Arbeitstage nach dem Besprechungstermin/der Objektbegehung dem AG und den anderen Empfängern zur Verfügung zu stellen.	X
3.	Die vom AN während der Durchführung seiner Leistungen vorzulegenden Zeichnungen, Beschreibungen (einschl. Vergabeunterlagen) und Berechnungen sind dem AG zwecks Freigabe in der gemäß im Vertrag vereinbarten Anzahl der Ausfertigungen zu übergeben - eine Ausfertigung erhält der AN zurück.	X
4.	Das Ergebnis jeder Leistungsphase (Vorentwurf, Entwurf, Ausführungsplanung, Details usw.) ist dem AG in der gemäß im Vertrag vereinbarten Anzahl der Ausfertigungen vorzulegen.	X
	Betreffend der Verdingungsunterlagen für die Angebotseinholung (LP 6) gelten die dort vereinbarten Regelungen.	X
	Die von den Zeichnungen angefertigten Vervielfältigungen sind vom AN im nötigen Umfang weiter zu bearbeiten; u. a. normgerecht farbig bzw. mit Symbolen anzulegen, DIN-gerecht zu falten und in Ordnern vorzulegen.	X
	Zusätzlich sind Zeichnungen digitalisiert, für den AG bearbeitungsfähig, in einem vom AG gemäß Vertrag vorgegebenen Format für eine vom AG vorgegebene Software zur Verfügung zu stellen.	X
5.	Der AN hat die von ihm angefertigten zeichnerischen Unterlagen als "Entwurfsverfasser" bzw. "Planverfasser", die übrigen Unterlagen als "Verfasser" zu unterzeichnen.	X

Kennziffer	Einzelleistungen	Vertrag
6.	Die ausführenden Firmen erhalten vom AN eine vervielfältigungsfähige Ausfertigung der Ausführungsunterlagen.	X
7.	Bei der Planung und Bauausführung sind die wirtschaftlichen Interessen des AG hinsichtlich des Investitionsaufwandes und der Nutzungskosten in den Vordergrund zu stellen.	X
	Im Rahmen der komplexen Aufklärungs- und Beratungsleistungen des AN sind auch solche Varianten zu untersuchen und vorzuschlagen, die vom AG nicht vorgesehen sind, aber den wirtschaftlichen Zielen seines Projektprogramms hinsichtlich Investitions- und Nutzungsaufwand entsprechen.	X
	Zeitgemäße Möglichkeiten von Rationalisierungen sind im Einvernehmen mit dem AG zu verwirklichen.	X
8.	Für ein vom AG oder der Projektsteuerung etwa geführtes Raumbuch sind auf Anforderung die erforderlichen Unterlagen und Angaben zur Verfügung zu stellen.	X
9.	Jegliche Verhandlungen mit Behörden und in deren Auftrag tätiger Institutionen (z. B. TÜV, Gewerbeaufsicht, DEKRA, vorbeugender Brandschutz u. a.) sind vorab zeitlich und inhaltlich mit dem AG abzustimmen.	X
10.	Für Kostenermittlungen, Kostenkontrollen und dem AG oder der Projektsteuerung zur Verfügung zu stellende Angaben und Unterlagen betreffend DIN 276, dem wohnungsrechtlichen Berechnungsrecht oder analogen Kostenermittlungen (z. B. für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen) gelten folgende Regelungen:	X
10.1.	die Kostenermittlungen sind in einer vom AN mit dem AG abzustimmenden Gliederungssystematik gemäß DIN 276-1: 2008-12 durchzuführen,	X
10.2.	die Kostenermittlungen innerhalb der einzelnen Leistungsphasen werden nach Vergabeeinheiten, Losen, Teillosen und bedeutenden Einzelleistungen (Positionen) in einer mit dem AG abzustimmenden Kostengliederung gemäß DIN 276-1: 2008-12 durchgeführt bzw. erstellt,	X
10.3.	bei Kostenermittlungen ist die Umsatzsteuer in jeweils geltender Höhe auszuweisen.	X
11.	Rechnungen aller Projekt- und Baubeteiligten sind in einer vom AN mit dem AG abgestimmten Gliederung dem AG zu übergeben.	X
12.	frei	
13.	Der AN hat, wenn beauftragt, hinsichtlich der Erkennung, Planung und Durchsetzung der Sicherheitsanforderungen für das Objekt in den einzelnen Phasen der Abwicklung die Pflichten des Bauherrn aus der Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) wahrzunehmen und zu koordinieren. Der AN hat sämtliche Pflichten, die den Bauherrn aus § 4 der BaustellV treffen, in eigener Verantwortung zu erfüllen.	X
14.	Der AN hat darauf zu achten, dass der AG bei den Vergabeverfahren für Bau- und/oder Lieferleistungen an die VOB/A bzw. VOL/A gebunden ist.	X
15.	Der AN hat die im Vertrag festgelegten Organisationsrichtlinien des AG und/oder der Projektsteuerung sowohl betreffend seiner Leistung als auch derjenigen der ausführenden Firmen zu beachten; dies sind insbesondere u. a.:	X
15.1.	Projekthandbuch,	X
15.2.	Projektkommunikationsrichtlinien (digitalisierter Datenaustausch),	X
15.3.	Dokumentationsrichtlinie/Objektdokumentation,	X
15.4.	Betriebsordnung für Fremdfirmen und deren Mitarbeiter.	X

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
<b>B</b>	<b>Leistungsbild</b>		
<b>1.</b>	<b>Leistungsphase 1 - Grundlagenermittlung</b>		
	Ermitteln der Voraussetzungen zur Lösung der Bauaufgabe durch die Planung		

Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
1.1.	<b>Grundleistungen</b>		
1.1.1.	Klären der Aufgabenstellung auf Grundlage der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des AG	0,50	0,50
	Konkretisieren der Vorstellungen des AG mit Präzisierung des Bauprogramms betreffend:		
1.1.1.1.	Größe des Objekts (Beschreibung und quantitative Bedarfsanalyse),		
1.1.1.2.	Objektnutzung unter bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Gesichtspunkten (Einschränkungen durch Bebauungsplan, Ortssatzungen, erforderliche Ausnahmen und Befreiungen sowie deren etwaige Konsequenzen u. a.),		
1.1.1.3.	Berücksichtigung nachbar-rechtlicher Einflussfaktoren (Substanzsicherung, Bodenanker, Grundwasserveränderungen u. a.),		
1.1.1.4.	technisch-konstruktiver Möglichkeiten,		
1.1.1.5.	Baustandards (Qualitätsfestlegung ggf. i. V. m. einem Vergleichsobjekt),		
1.1.1.6.	Kostengrenze einschl. Umsatzsteuer,		
1.1.1.7.	Planungs- und Bauzeit (z. B. abschnittsweise Durchführung bei Umbauten und Modernisierungen, Arbeiten bei laufendem Betrieb bzw. fortdauernder Objektnutzung mit Schaffung von Provisorien oder komplette Auslagerung).		
1.1.2.	Ortsbesichtigung	0,50	0,50
1.1.3.	Beraten zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf	0,50	0,50
1.1.3.1.	Mitwirkungspflichten des AG:		
1.1.3.1.1.	Bekanntgabe etwaiger Grunddienstbarkeiten, Baulasten oder sonstiger Rechte Dritter, die bei der Planung und Bauausführung zu beachten sind,		
1.1.3.1.2.	rechtzeitiges Treffen von Entscheidungen im Rahmen der Ausfüllung des Bauprogramms,		
1.1.3.1.3.	Bereitstellung rechtlicher Vorgaben für Verträge soweit von Standardregelungen abgewichen werden soll (z. B. etwaige Besondere Vertragsbedingungen, Zusätzliche Vertragsbedingungen gem. den Regelungen des § 8 Abs. 6 VOB/A),		
1.1.3.1.4.	Führen von Aufklärungsverhandlungen/Angebotsbesprechungen, soweit deren Inhalte über § 15 VOB/A hinaus gehen,		
1.1.3.1.5.	Erfüllung der §§ 48 bis 48 d des Einkommensteuergesetz (s. g. Gesetz zur Eindämmung illegaler Beschäftigung im Baugewerbe) durch 15prozentigen Einbehalt von Baurechnungen und Abführung an das zuständige Finanzamt oder Verzicht auf Einbehalt bei vorliegender Freistellungserklärung,		
1.1.3.1.6.	Benennung der Projektleitung oder Beauftragung einer Projektsteuerung in Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad der Bauaufgabe, der Organisationsform des AG, der Komplexität oder Kompliziertheit der Geschehensabläufe u. a.		
1.1.3.2.	notwendige Leistungen des AN:		
1.1.3.2.1.	genereller Leistungsumfang,		
1.1.3.2.2.	Planungsorganisation und -koordination,		
1.1.3.2.3.	Art der Kostengliederung unter Berücksichtigung sachgerechter Ermittlung anrechenbarer Kosten für die Honorarberechnungen,		
1.1.3.2.4.	sonstige Ablauforganisation mit Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den an der Planung fachlich Beteiligten,		
1.1.3.3.	Art der Vorbereitung von Bauverträgen (vgl. §§ 5 und 7 VOB/A) u. a. auch in Verbindung mit der Gliederung von Kosten und deren Vergleichbarkeit zwischen den unterschiedlichen Kostenermittlungsarten und bei der Kostenkontrolle während der Planungs- und Bauzeit,		

Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
1.1.3.4.	Beteiligung von Behörden (z. B. Baugenehmigungsbehörde, Amt für Denkmalschutz, Gewerbeaufsichtsamt, Wasserwirtschaftsamt),		
1.1.3.5.	Leistungsumfang der an der Planung fachlich zu Beteiligten wie u. a.:		
1.1.3.5.1.	Freianlagenplaner,		
1.1.3.5.2.	Tragwerksplaner,		
1.1.3.5.3.	Planer Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen,		
1.1.3.5.4.	Planer der Technischen Ausrüstung,		
1.1.3.5.5.	Planer für Thermische Bauphysik, Schallschutz und Raumakustik,		
1.1.3.5.6.	Bodengutachter (mit chemischer Boden und Grundwasseranalyse),		
1.1.3.5.7.	Vermessungstechnische Leistungen,		
1.1.3.5.8.	Sonderfachleute (Brandschutz, Fassade, Dach, Lichttechnik u. a.),		
1.1.3.6.	Hinweise zwecks Prüfung etwaiger Finanzierungsvarianten und steuerlicher Aspekte durch den AG		
1.1.4.	Formulieren der Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter	0,25	0,25
1.1.4.1.	Beraten des AG bei der Auswahl der an der Planung fachlich zu Beteiligten, insbesondere hinsichtlich:		
1.1.4.1.1.	anzuwendender Grundlagen (z. B. HOAI, VOF, RBBau),		
1.1.4.1.2.	notwendige Leistungen und damit verbundene Kosten (überschlägige Ermittlung der Vergütung) sowie erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit,		
1.1.4.1.3.	Auswahlverfahren und Art der Beauftragung (z. B. Angebotseinholung mit zu Grunde zu legenden Kriterien)		
1.1.5.	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,25	0,25
	Erstellung und Übergabe eines Erläuterungsberichtes mit allen Arbeitsergebnissen an den AG. In dem Bericht sind alle wesentlichen Aspekte und Abstimmungsergebnisse in der Weise darzustellen, dass eine zweifelsfreie Beurteilung aller wesentlichen Teile möglich ist. Weiterhin sind alle Arbeitsergebnisse (Zeichnungen, Berechnungen, Beschreibungen) beizufügen und eine begründete Empfehlung zum weiteren Vorgehen vorzuschlagen. Sobald der Bericht vom AG ausdrücklich und schriftlich bestätigt ist, gilt er einschl. etwaiger Forderungen des AG hinsichtlich inhaltlicher Fortschreibung und Berücksichtigung sonstiger relevanter Aspekte der Planung als Grundlage für die weiteren Leistungen des AN.		
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>
1.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
2.	<b>Leistungsphase 2 - Vorplanung</b>		
	(Projekt- und Planungsvorbereitung) Erarbeiten der wesentlichen Teile einer Lösung der Planungsaufgabe		
2.1.	<b>Grundleistungen</b>		
2.1.1.	Analysieren der Grundlagen, Abstimmen der Leistungen mit den fachlich an der Planung Beteiligten	0,50	0,50
	Aufbereiten der Ergebnisse der Grundlagenermittlung in Verbindung mit dem vorgegebenen Bauprogramm entsprechend den Planungserfordernissen		
2.1.2.	Abstimmen der Zielvorstellungen, Hinweisen auf Zielkonflikte	0,50	0,50
2.1.2.1.	Koordinieren und Abwägen der von den an der Planung fachlich Beteiligten aufgestellten Forderungen hinsichtlich gestalterischer, konstruktiver, kostenmäßiger, terminlicher, bauordnungsrechtlicher, wirtschaftlicher und sonstiger Bedingungen,		
2.1.2.2.	Ermitteln der erforderlichen bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Vorgehensweise,		

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
2.1.2.3.	Ermitteln nachbar-rechtlicher Einflussfaktoren (Substanzsicherung, Bodenanker, Grundwasserveränderungen, Setzungsrisiken u. a.),		
2.1.2.4.	systematische Darstellung der erarbeiteten Zielvorstellungen, damit sie der AG mit den folgenden Planungsschritten vergleichen kann.		
2.1.3.	Erarbeiten der Vorplanung, Untersuchen, Darstellen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen, Zeichnungen im Maßstab nach Art und Größe des Objekts.	3,50	3,50
2.1.3.1.	Bei großflächigen Baumaßnahmen sind mit den anderen an der Planung fachlich Beteiligten frühzeitig die zweckmäßigen Achsraster und Planungsabschnitte - auch für die folgenden Planungsstufen - verbindlich festzulegen.		
2.1.3.2.	Das für alle zeichnerischen Darstellungen in allen Leistungsphasen und Planungsabschnitten zu verwendende Zeichnungsschriftfeld (sog. Zeichnungsfahne) mindestens mit Lageplan, Nordpfeil, Objektbezeichnung, Zeichnungsinhalt, Planverfasser, Codierung, Erstellungs-/Änderungsdatum, Freigabe-/Registrierungsdatum wird auf Veranlassung des AN rechtzeitig mit dem AG und den anderen an der Planung fachlich Beteiligten abgestimmt und verbindlich festgelegt.		
2.1.3.3.	Übersichtsplan (z. B. Stadtplan mit kenntlich gemachtem Objektstandort),		
2.1.3.4.	Lage- und Höhen-Soll-Ist-Plan i. d. R. im Maßstab 1 : 500 mit		
2.1.3.4.1.	Grenzen und Nachbargrundstücken mit deren Bebauung,		
2.1.3.4.2.	vorhandenen und zu errichtenden baulichen Anlagen,		
2.1.3.4.3.	Erschließungsstraßen,		
2.1.3.4.4.	den vom Verkehrsanlagen-/Freianlagenplaner vorgesehenen Wege- und Feuerwehruzufahrts- sowie Grünflächen,		
2.1.3.4.5.	den für die Mengenberechnung der Freianlagen wichtigen Maßen.		
2.1.3.5.	Bauzeichnungen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten im M 1 : 100) mit Darstellung der Lage des Objektes auf dem Grundstück, Angaben über die Erschließung, funktionaler Zuordnung der Räume, Hauptmaßen der Baukörper und Räume zum Nachweis der Flächen- und Volumenberechnung. Zweckmäßige/erforderliche Details sind in größerem Maßstab darzustellen (z. B. Fassaden, Dach).		
2.1.3.6.	Allgemeine bauphysikalische Anforderungen sind zu berücksichtigen. Für den Schallschutz sind grundsätzlich die erhöhten Werte nach DIN 4109 gefordert. Schallquellen wie sanitäre Installationen, Förderanlagen u. a. sind so anzuordnen, dass angrenzende Räume/Flächen nicht beeinträchtigt werden.		
2.1.3.7.	Erarbeiten alternativer Lösungsmöglichkeiten (Varianten) mit zeichnerischer Darstellung und qualitativer Bewertung, damit der AG eine Auswahl unter mehreren Konzepten treffen kann.		
	Hierzu gehört auch die Untersuchung von Varianten auf der Basis des "Standes der Technik" und deren Bewertung hinsichtlich Investitions- und Nutzungsaufwand.		
2.1.3.8.	Erstellen der Berechnungen gem. DIN 277 oder den gif-Richtlinien; Flächen und Rauminhalt nach Bauteilen und Geschossen.		
2.1.4.	Klären und Erläutern der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgaben und Bedingungen (z. B. städtebauliche, gestalterische, funktionale, technische, wirtschaftliche, ökologische, bauphysikalische, energiewirtschaftliche, soziale, öffentlich-rechtliche).	0,50	0,50

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
	Gegenüberstellung von alternativen Grundkonzeptionen mit vergleichender Darstellung von Vor- bzw. Nachteilen sowie von Kennzahlen auf der Basis von Erfahrungswerten (Wirkung, Kosten, Termine etc.) mit Aufzeigen und Begründen besonders geeigneter Lösungen bei Berücksichtigung der Wertungskriterien Ästhetik, Dauerhaftigkeit, Gebrauchsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit der Bauausführung und Objektnutzung u. a.		
2.1.5.	Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Koordination und Integration von deren Leistungen	0,50	0,50
	Koordinieren der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter und Einarbeiten in das vorläufige Planungskonzept mit dem Ziel, Widersprüche und Überschneidungen zu vermeiden; Festlegen von Schnittstellen und Verantwortlichkeiten		
2.1.6.	Vorverhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit	0,50	0,50
2.1.6.1.	Abstimmung mit den anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die etwaige Anwendung von Sondervorschriften aus deren Fachgebieten, die für die Genehmigungsfähigkeit zu beachten sind und/oder von Bedeutung sein können,		
2.1.6.2.	Klären ob Risiken in bauordnungsrechtlicher oder bauplanungsrechtlicher Hinsicht bestehen und zweckmäßigerweise,		
2.1.6.2.1.	Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides gestellt werden sollte,		
2.1.6.2.2.	Ausnahmen und Befreiungen zu beantragen sind mit Hinweis an den AG, dass etwa genehmigte Ausnahmen und Befreiungen aus gegebenen Anlässen widerrufen werden können,		
2.1.6.2.3.	nachbar-rechtliche Zustimmungen einzuholen sind.		
2.1.7.	Kostenschätzung nach DIN 276, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen	0,50	0,50
	Kostenschätzung unter Zugrundelegung von Mengengerüsten		
2.1.8.	Erstellen eines Terminplans mit den wesentlichen Vorgängen des Planungs- und Bauablaufs	0,25	0,25
2.1.9.	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse		
	Erstellung und Übergabe eines Erläuterungsberichtes mit allen Arbeitsergebnissen – einschl. alternativer Lösungsmöglichkeiten - an den AG. In dem Bericht sind alle wesentlichen Aspekte und Abstimmungsergebnisse in der Weise darzustellen, dass eine zweifelsfreie Beurteilung aller wesentlichen Teile möglich ist. Weiterhin sind alle Arbeitsergebnisse (Zeichnungen, Berechnungen, Beschreibungen) beizufügen und eine begründete Empfehlung zum weiteren Vorgehen vorzuschlagen. Sobald der Bericht vom AG ausdrücklich und schriftlich bestätigt ist, gilt er einschl. etwaiger Forderungen des AG hinsichtlich inhaltlicher Fortschreibung und Berücksichtigung sonstiger relevanter Aspekte der Planung als Grundlage für die weiteren Leistungen des AN.	0,25	0,25
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>7,00</b>	<b>7,00</b>
2.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
3.	<b>Leistungsphase 3 - Entwurfsplanung</b>		
	(System- und Integrationsplanung) Erarbeiten der endgültigen Lösung der Planungsaufgabe		

Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
3.1.	<b>Grundleistungen</b>		
3.1.1.	Erarbeiten der Entwurfsplanung, unter weiterer Berücksichtigung der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgaben und Bedingungen (z. B. städtebauliche, gestalterische, funktionale, technische, wirtschaftliche, ökologische, soziale, öffentlich-rechtliche) auf der Grundlage der Vorplanung und als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen und die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter. Zeichnungen nach Art und Größe des Objekts im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, z. B. bei Gebäuden im Maßstab 1 : 100, z. B. bei Innenräumen im Maßstab 1 : 50 bis 1 : 20	10,00	10,00
	Veränderungen gegenüber der Vorplanung sind jeweils kenntlich zu machen und bedürfen der Genehmigung durch den AG		
3.1.1.1.	Übersichtsplan (z. B. Stadtplan mit kenntlich gemachtem Objektstandort),		
3.1.1.2.	Lage- und Höhen-Soll-Ist-Plan i. d. R. im Maßstab 1 : 500 mit		
3.1.1.2.1.	Grenzen und Nachbargrundstücken mit deren Bebauung,		
3.1.1.2.2.	vorhandenen und zu errichtenden baulichen Anlagen,		
3.1.1.2.3.	Erschließungsstraßen,		
3.1.1.2.4.	den vom Verkehrsanlagen-/Freianlagenplaner vorgesehenen Wege- und Feuerwehruzufahrts- sowie Grünflächen,		
3.1.1.2.5.	den für die Mengenberechnung der Freianlagen wichtigen Maßen,		
3.1.1.3.	Baupläne im Maßstab 1 : 100 mit den erforderlichen Maßen, mit Nordpfeil, Angabe des Maßstab, Raumnummern, Materialangaben, Höhenkoten, Flächenangaben (geplante Fertigflächen gem. DIN 277) je Raum; hierzu gehören insbesondere:		
3.1.1.3.1.	Grundrisse aller Geschosse und des nutzbaren Dachraumes,		
3.1.1.3.2.	die erforderlichen Schnitte, insbesondere durch Treppen; Bauwerkshöhen sind auf NN zu beziehen,		
3.1.1.3.3.	alle Ansichten und Dachaufsichten,		
3.1.1.4.	Detailpläne mehrfach wiederkehrender Raumgruppen und der wesentlichen Gebäudeelemente (z. B. Fassade, Dach, Deckenverkleidungen usw.) in solcher Detaillierung, dass die Kosten exakt ermittelt werden können.		
3.1.1.5.	Entsprechend dem Bauprogramm sind Aufteilungs- und Einrichtungsvorschläge einzutragen. Die innere Aufteilung ist so zu planen, dass möglichst viele Varianten, auch noch während der Bauzeit, realisierbar sind.		
3.1.1.6.	Die Pläne müssen alle Maße, die zur Ermittlung der Flächen, des umbauten Raumes und der Kosten erforderlich sind, enthalten.		
3.1.1.7.	In die Pläne sind sinnvolle Typenbezeichnungen und Nummerierungen der Räume nach Abstimmung mit dem AG einzutragen.		
3.1.1.8.	Zur besseren Unterscheidung sind zur Vorlage bei dem AG (wenn gewünscht) die Flächennutzungsarten verschiedenfarbig anzulegen.		
3.1.2.	Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Koordination und Integration von deren Leistungen	1,00	1,00
	Koordinieren der Beiträge der anderen an der Planung fachlich Beteiligten und Einarbeiten in die Entwurfsplanung; Fortschreiben der Schnittstellenliste		
3.1.3.	Objektbeschreibung	0,50	0,50

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
3.1.3.1.	Erstellen des Erläuterungsberichts in der Gliederungssystematik der Kostenberechnung mit genauen Angaben - soweit sie nicht aus den zeichnerischen Unterlagen hervorgehen - über alle Ausführungsmerkmale (Konstruktionsart, Materialien, Technische Ausrüstung, Ausbaustandard u. a.) sowie alle Einflussgrößen auf die Herstellungskosten soweit sie nicht unmittelbar aus den Zeichnungen hervorgehen.		
3.1.3.2.	Darstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen der Baumaßnahme auf den Naturhaushalt und das Landschaftsbild.		
3.1.3.3.	Erstellung eines Raumtypen-Raumbuch, dessen Gliederung und Inhalt mit dem AG abzustimmen ist.		
3.1.3.4.	Zusammenstellen der Unterlage mit den erforderlichen, bei möglichen späteren Arbeiten an der baulichen Anlage zu berücksichtigenden Angaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz gem. § 3 (2) Nr. 3 der BaustellV.		
3.1.4.	Verhandlungen über die Genehmigungsfähigkeit	1,00	1,00
3.1.4.1.	Abstimmung mit den anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die etwaige Anwendung von Sondervorschriften aus deren Fachgebieten, die für die Genehmigungsfähigkeit zu beachten sind und/oder von Bedeutung sein können.		
3.1.4.2.	Klären ob Risiken in bauordnungsrechtlicher oder bauplanungsrechtlicher Hinsicht bestehen und zweckmäßigerweise		
3.1.4.2.1.	Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides gestellt werden sollte,		
3.1.4.2.2.	Ausnahmen und Befreiungen zu beantragen sind,		
3.1.4.2.3.	nachbar-rechtliche Zustimmungen einzuholen sind.		
3.1.4.3.	Bei Erfordernis: Vorabstimmen mit Behörden über die Genehmigungsfähigkeit, Erstellen der Niederschriften über solche Abstimmungen durch den AN. Der AG ist rechtzeitig durch den AN über solche Termine zu informieren.		
3.1.5.	Kostenberechnung nach DIN 276 und Vergleich mit der Kostenschätzung	1,50	1,50
3.1.5.1.	Kostenberechnung mit vorgezogener Mengenermittlung als Grundlage für die in LP 6 - Vorbereitung der Vergabe - zu erbringenden Leistungen,		
3.1.5.2.	Erstellung der Kostenberechnung nach DIN 276 sowohl nach Kosten-gruppen als auch nach Vergabeeinheiten (gewerkeweise); Integrieren der Ergebnisse fachlich Beteiligter,		
3.1.5.3.	Aktualisierung der Berechnungen gem. DIN 277 oder den gif-Richtlinien, nämlich,		
3.1.5.3.1.	Nutzflächenberechnung getrennt nach Bauteilen mit Zusammenstellung in übersichtlicher Form (Nutzflächenspiegel). Die Nutzflächenberechnung ist nach Haupt- und Nebennutzflächen durch Zwischensummen aufzuteilen,		
3.1.5.3.2.	Berechnung des Brutto-Rauminhaltes, getrennt nach Bauteilen,		
3.1.5.3.3.	Berechnung der Geschossflächen, getrennt nach Bauteilen,		
3.1.5.3.4.	Nachweis der Ausbauverhältnisse m³ umbauter Raum zu m² Nutzfläche und Nachweis des Verhältnisses Geschossfläche zu Nutzfläche nach Bauteilen und für die gesamte Baumaßnahme,		
3.1.5.4.	Übernahme der Daten in Formulare der Fördermittelgeber,		
3.1.5.5.	vergleichende Gegenüberstellung der Einzelergebnisse der Kostenberechnung mit denjenigen der vom AG genehmigten Kostenschätzung,		
3.1.5.6.	nachvollziehbare, schriftliche Erläuterung und Begründung aller Veränderungen gegenüber der Kostenschätzung.		
3.1.6.	Fortschreiben des Terminplans	0,75	0,75
3.1.7.	Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	0,25	0,25



Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
3.1.7.1.	Erstellung und Übergabe eines Erläuterungsberichtes mit allen Arbeitsergebnissen an den AG. In dem Bericht sind alle wesentlichen Aspekte und Abstimmungsergebnisse in der Weise darzustellen, dass eine zweifelsfreie Beurteilung aller wesentlichen Teile möglich ist. Weiterhin sind alle Arbeitsergebnisse (Zeichnungen, Berechnungen, Beschreibungen) beizufügen und eine begründete Empfehlung zum weiteren Vorgehen vorzuschlagen. Sobald der Berichtsinhalt vom AG ausdrücklich und schriftlich bestätigt ist, gilt er einschl. etwaiger Forderungen des AG hinsichtlich inhaltlicher Fortschreibung und Berücksichtigung sonstiger relevanter Aspekte der Planung als Grundlage für die weiteren Leistungen des AN.		
3.1.7.2.	Dazu gehört auch die Präsentation vor der Bauherrenschaft, Vorbemusterung aller Materialien, Farben, Qualitäten sowie die Abstimmung/Freigabe der Kostenberechnung.		
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>15,00</b>	<b>15,00</b>
3.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
4.	<b>Leistungsphase 4 - Genehmigungsplanung</b>		
	Erarbeiten und Einreichen der Vorlagen für die erforderlichen Genehmigungen oder Zustimmungen		
4.1.	<b>Grundleistungen</b>		
4.1.1.	Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen einschl. der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, sowie notwendiger Verhandlungen mit Behörden unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	2,00	2,00
4.1.1.1.	Die Leistungen des AN für die Genehmigungsplanung gelten als vollständig erbracht, wenn die Baugenehmigung erteilt ist, es sei denn, es treten Verzögerungen bei der Erteilung der Baugenehmigung durch Umstände ein, die der AN nachweislich nicht zu vertreten hat.		
4.1.1.2.	Fortentwickeln der Arbeitsergebnisse der LP 3 (Entwurfsplanung) und Erstellen der Berechnungen und Beschreibungen, die gem. Bauvorlagenverordnung (oder analogen Regelungen) zwecks Prüfung und Erteilung der Genehmigung einzureichen sind.		
4.1.1.3.	Der AN hat im Einvernehmen mit dem AG alle für die Genehmigung des Bauvorhabens durch die zuständigen Baubehörden erforderlichen Unterlagen rechtzeitig zu beschaffen und zu erstellen. Er hat insbesondere den anderen an der Planung fachlich Beteiligten frühestmöglich Unterlagen zur Verfügung zu stellen, damit auch diese termingerecht die für eine baubehördliche oder sonstige Genehmigung erforderlichen Unterlagen fertig stellen können. Die Bauvorlagen sind in enger Zusammenarbeit mit den anderen an der Planung fachlich Beteiligten fertig zu stellen.		
4.1.2.	Einreichen der Vorlagen	0,25	0,25
4.1.2.1.	Die Bauvorlagen müssen vor Abgabe inhaltlich mit dem AG abgestimmt sein,		
4.1.2.2.	Ausfüllen der zutreffenden Antragsformblätter auf der Basis der vom AG genehmigten Entwurfsplanung,		
4.1.2.3.	Zusammenstellen der einzureichenden Unterlagen einschl. der von den anderen an der Planung fachlich Beteiligten erarbeiteten Antragsunterlagen und Vervielfältigung in ausreichender Anzahl, nämlich		
4.1.2.3.1.	erforderliche Anzahl von Ausfertigungen für die Baugenehmigungsbehörde,		
4.1.2.3.2.	zwei Belegexemplare für den AG,		
4.1.2.3.3.	erforderliche Belegexemplare für den AN und die anderen an der Planung fachlich Beteiligten,		

Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
4.1.2.4.	Vorlage der vollständigen Bauantragsunterlagen beim AG zwecks Unterzeichnung durch ihn,		
4.1.2.5.	Einreichen der Bauantragsunterlagen bei der Baugenehmigungsbehörde mit Nachweisführung an den AG durch Vorlegen entsprechender Bestätigungen hierüber (Empfangsbestätigung der Behörde).		
4.1.3.	Ergänzen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen	0,75	0,75
4.1.3.1.	Werden durch Entscheidungen der Behörden Änderungen an der Planung oder Überarbeitungen gefordert, so ist der AG hierüber sofort zu informieren und von ihm die vorherige schriftliche Zustimmung einzuholen. Bei vorgenannten Fällen oder im Zuge eines Einspruchsverfahrens hat der AN in Absprache mit dem AG die erforderlichen Schritte einzuleiten.		
4.1.3.2.	In enger Abstimmung mit dem AG Erfüllung der von der Behörde zusätzlich geforderten Unterlagen und Nachweise soweit sie zum Leistungsgegenstand		
4.1.3.2.1.	des AN gehören,		
4.1.3.2.2.	der anderen an der Planung fachlich Beteiligten gehören, hat sie der AN bei dem zutreffenden Planer anzufordern und an die Behörde weiterzuleiten.		
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>
4.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
5.	<b>Leistungsphase 5 - Ausführungsplanung</b>		
	Erarbeiten und Darstellen der ausführungsreifen Planungslösung		
5.1.	<b>Grundleistungen</b>		
5.1.1.	Erarbeiten der Ausführungsplanung mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben (zeichnerisch und textlich) auf der Grundlage der Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zur ausführungsreifen Lösung, als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen	6,00	6,00
5.1.1.1.	Abweichungen der Ausführungsunterlagen von der genehmigten Entwurfsplanung oder der Baugenehmigung bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des AG.		
5.1.1.2.	Entwicklung der Planung in mehreren Abstimmungsebenen mit den anderen an der Planung fachlich Beteiligten bis zur Ausführungsreife.		
5.1.1.3.	Für die Bauausführung dürfen nur solche Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, die mit Zustimmungsvermerken (z. B. Stempel "BAUFREI") des Erstellers der Unterlagen und der anderen an der Planung fachlich Beteiligten versehen sind.		
5.1.2.	Ausführungs-, Detail- und Konstruktionszeichnungen nach Art und Größe des Objekts im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fach- spezifischen Anforderungen, z. B. bei Gebäuden im Maßstab 1 : 50 bis 1 : 1, z. B. bei Innenräumen im Maßstab 1:20 bis 1 : 1	14,00	14,00
5.1.2.1.	Ausführungszeichnungen müssen alle Einzelheiten des Bauwerks, entsprechend dem genehmigten Entwurf und der genehmigten Baubeschreibung beziehungsweise des Raumbuches enthalten und sind mit allen Angaben und Anweisungen so ausführlich darzustellen, dass eine einwandfreie Ausführung des Bauwerks möglich ist.		
5.1.2.2.	Erstellen der endgültigen und vollständigen Ausführungszeichnungen mit allen für die Bauausführung erforderlichen Angaben (Maße, Material- und Konstruktionsangaben, Höhenkoten u. a. mit Ausnahme von Montage- und Werkstattplänen gem. VOB/C). Die Ausführungszeichnungen bestehen mindestens aus:		
5.1.2.2.1.	Grundrissen, Schnitten, Ansichten und Dachaufsicht im Maßstab 1 : 50,		
5.1.2.2.2.	Schnitten im Maßstab 1 : 20 für		

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
5.1.2.2.2.1.	Fassaden horizontal mit Anschlüssen, soweit zutreffend an Nachbargebäude; vertikal u. a. mit Dachan-/abschluss, Balkonen/Loggien, Sonnen-/Blendschutz, Vordach und bis Unterkante Gebäudegründung,		
5.1.2.2.2.2.	Treppenhäuser mit Geländern.		
5.1.2.2.3.	Weiteren Detail- und Konstruktionszeichnungen im Maßstab 1 : 20 bis 1 : 1 für alle Gewerke/Fachlose als hinreichend differenzierte Grundlage für die Vorbereitung der Vergabe und die Bauausführung.		
5.1.2.2.4.	Wichtige Konstruktionsmerkmale wie Dehnungsfugen und ähnliches sind aus den Plänen der Fachplaner und Sonderfachleute zu übernehmen; hierzu gehören auch alle Aussparungen - separate Aussparungspläne werden nur für Förderanlagen zugelassen. Deckenaussparungen sind als Fußbodenaussparungen einzutragen.		
5.1.2.2.5.	Raum- und Typenbezeichnungen sowie die Nummerierung der Raumeinheiten sind aus dem Entwurf zu übernehmen. In jeden Raumtyp ist der Möblierungsvorschlag einzutragen.		
5.1.2.3.	Textlichen Ergänzungen der Planungsinhalte soweit sie aus den Zeichnungen nicht ersichtlich sind.		
5.1.2.4.	Der Differenzierungsgrad der Ausführungsunterlagen muss unbeschadet der Anforderungen des AG mindestens dem Fachwissen der jeweils ausführenden Unternehmen gerecht werden.		
5.1.3.	Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten, sowie Koordination und Integration von deren Leistungen	1,50	1,50
5.1.3.1.	Erstellen und Übergeben der von den anderen an der Planung fachlich Beteiligten benötigten Grundlagen, die als Basis für deren fachspezifische Leistungen erforderlich sind,		
5.1.3.2.	Übernahme der zutreffenden Leistungsergebnisse der anderen an der Planung fachlich Beteiligten in die Ausarbeitungen des AN (z. B. Aussparungen, Maschinenfundamente),		
5.1.3.3.	Prüfung der Ausführungszeichnungen der an der Planung fachlich Beteiligten im Hinblick auf Erfüllung funktionaler und gestalterischer Aspekte;		
5.1.4.	Fortschreiben des Terminplans	0,25	0,25
5.1.5.	Fortschreiben der Ausführungsplanung auf Grund der gewerkeorientierten Bearbeitung während der Objektausführung	0,75	0,75
5.1.5.1.	Die Ausführungsunterlagen (Zeichnungen, Berechnungen, Beschreibungen) sind entsprechend dem Planungsstand bis zur Abnahme fortzuschreiben.		
5.1.5.2.	Aktualisierung des Raumtypen-Raumbuch gemäß der tatsächlichen Bauausführung bei Abnahme.		
5.1.5.3.	Erstellen einer Ist-Flächenbilanz nach DIN 277 gemäß fortgeschriebener Ausführungsplanung nach Fertigstellung der Bauarbeiten nach vorgegebenem Formblatt.		
5.1.6.	Überprüfen erforderlicher Montagepläne der vom Objektplaner geplanten Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung	2,50	2,50
	Einbegriffen ist auch die Einarbeitung der sich aus der Montageplanung evtl. ergebenden Änderungen in die Ausführungsplanung.		
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>25,00</b>	<b>25,00</b>
5.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
6.	<b>Leistungsphase 6 - Vorbereitung der Vergabe</b>		
	Ermitteln der Mengen und Aufstellen von Leistungsverzeichnissen		

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
	Die Leistungen des AN erstrecken sich ausschließlich auf technische Inhalte der Vergabeunterlagen (gem. § 7 VOB/A und Regelungen der VOB/C).		
	Die in die Vergabeunterlagen einzubeziehenden rechtlichen Regelungen wie Bewerbungsbedingungen, etwaige Besondere Vertragsbedingungen, Zusätzliche Vertragsbedingungen sind nicht Gegenstand der Leistungen des AN. Diese Unterlagen sind vom AN rechtzeitig beim AG anzufordern und von diesem zur Verfügung zu stellen.		
6.1.	<b>Grundleistungen</b>		
6.1.1.	Aufstellen und Fortschreiben eines Vergabeterminplans	0,50	0,50
6.1.1.1.	Abstimmen der Losaufteilung		
6.1.1.2.	Aktualisierung: los-/gewerkeweises Aufschlüsseln der Kostenberechnung nach DIN 276 (im Excel-Format)		
6.1.1.3.	Gliedern der Vergabeeinheiten oder innerhalb der Leistungsverzeichnisse nach investiven/konsumtiven Leistungen (Doppik)		
6.1.1.4.	Festlegen der Vergabearten nach VOB/A und Sächs. Vergabegesetz		
6.1.1.5.	Aufstellen eines Bauzeitenplanes als Vorschlag für den AG mit Darstellung der Abhängigkeiten der wesentlichen Vorgänge. Die Dauer der Vorgänge ist unter Berücksichtigung der Menge des Leistungsverzeichnisses bzw. der Leistungsbeschreibung und realistischer Arbeitsrichtwerte zu ermitteln. Die zu Grunde gelegten Mengen und Arbeitszeitrichtwerte sind anzugeben. Die Erfüllung wichtiger Vorbedingungen muss getrennt erkennbar sein. Planliefer- und Planprüffristen sind anzugeben. Festlegen ausreichender Pufferzeiten, Darstellung des kritischen Weges.		
6.1.1.6.	Festlegen der Vergabetermine in Abhängigkeit vom geplanten Bauablauf		
6.1.1.7.	Integrieren der Vergaben der Fachplaner		
6.1.2.	Aufstellen von Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen nach Leistungsbereichen, Ermitteln und Zusammenstellen von Mengen auf der Grundlage der Ausführungsplanung unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter	7,00	7,00
	Hierzu gehört auch das Erstellen von Nachtrags-Leistungsverzeichnissen.		
6.1.2.1.	Der AN erstellt Planunterlagen (zu Ausschreibungsplänen fortgeschriebene Entwurfspläne im Maßstab 1 : 100), die der Mengenermittlung beigefügt werden, als gewerkespezifische Positionspläne in Form von pausfähigen Originalen.		
6.1.2.2.	Vervollständigen und Detaillieren der Mengenermittlungen, die bereits für die Kostenberechnung erstellt wurden.		
6.1.2.3.	Die Mengen sind mit hohem Genauigkeitsgrad zu ermitteln. Risikozuschläge bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung durch den AG und sind in den Mengenermittlungen - i. d. R. am Ende der Berechnung - gesondert auszuweisen.		
6.1.2.4.	Die Ermittlung von Mengen ist unter Verwendung von EDV-Technik zu dokumentieren, so dass ein direkter Vergleich mit dem Aufmaß der ausführenden Firmen möglich wird.		
6.1.2.5.	Übernahme der von den anderen an der Planung fachlich Beteiligten zur Verfügung zu stellenden Informationen für bauseitige Vorleistungen wie z. B. der Technischen Ausrüstung (z. B. Herstellen und Schließen von Schlitzen und Aussparungen, Annahme und Einbau von Montage- und Befestigungsmitteln, Herstellen von Maschinenfundamenten, Montagehilfen) mit genauen Mengen, Maßen und Dimensionen.		
6.1.2.6.	Die Struktur der Leistungsbeschreibungen ist mit dem AG abzustimmen.		
6.1.2.7.	Leistungsbeschreibungen sind, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, getrennt nach Bauteilen, sachgerechten Losen und Titeln aufzustellen.		

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
6.1.2.8.	Allen Positionen sind die Kostengruppen nach DIN 276 zuzuordnen, Leistungsverzeichnisse sind mit GAEB-Schnittstelle zwecks Datenaustausch aufzustellen, Übergabe der GAEB-Datei als D81, D82 und D83, Stand 2000, Format der Positionen 11.22.PPPP.I; und als D84-Datei = verpreistes LV.		
6.1.2.9.	Der AG behält sich standardisierte Leistungsbeschreibungen vor, die vom AN nach den Vorgaben des AG zu erstellen sind.		
6.1.2.10.	Die Leistungsbeschreibungen sind entsprechend den Regelungen des § 7 VOB/A mit Einbeziehung der Ziffern 0 bei besonderer Berücksichtigung der Ziffern 4.2 der DIN-Regelungen der VOB/C aufzustellen.		
6.1.2.10.1.	Der AN hat bei der Erstellung der Leistungsbeschreibung die Abschnitte 0 und 4 der DIN 18299 ff einzuhalten.		
6.1.2.11.	Die Aufnahme von Zulage- und Bedarfspositionen ist unzulässig.		
6.1.2.12.	Die Aufnahme von Alternativpositionen bedarf der Zustimmung durch den AG. Alternativpositionen sind als solche zu kennzeichnen und mit realistischen Mengenansätzen (der Mengenansatz 1 ist unzulässig) zu versehen.		
6.1.2.13.	Die Vorgabe bestimmter Produkte/Fabrikate bedarf der vorherigen Zustimmung des AG. In diesen Fällen ist vorzusehen, dass Bieter/Bewerber ein gleichwertiges Produkt/Fabrikat anbieten können.		
6.1.2.14.	Wird im Leistungsverzeichnis ausnahmsweise ein Leitfabrikat angegeben, so ist unabhängig davon, ob der Bieter dieses Leitfabrikat auch einsetzt, eine Produktangabe erforderlich. Dazu sind im Leistungsverzeichnis Auswahlmöglichkeiten zum Angebot des Leitfabrikates (durch ankreuzen) und zum Angebot eines abweichenden Fabrikates (Leerzeile) vorzusehen.		
6.1.2.15.	Festlegungen in Form von Skizzen sind nur dann zulässig, wenn die Leistung nicht hinreichend zweifelsfrei beschrieben werden kann.		
6.1.2.16.	Bei der Erstellung von Einheitspreislisten sind weitgehend realistische Mengenansätze (der Mengenansatz 1 ist unzulässig) und folgende Bezeichnungen zu verwenden:		
6.1.2.16.1.	für Bau- und Bauhilfsstoffe DIN - gemäß oder am Bauort handelsübliche,		
6.1.2.16.2.	für Geräte und Baustellenausstattung diejenigen der BGL und BAL,		
6.1.2.17.	Erstellen etwa erforderlicher "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen". In diese Regelungen sind ausschließlich solche Aspekte einzubeziehen, die ergänzend zur VOB/C objektspezifisch erforderlich sind. Die Aufzählung von bei der Ausführung zu beachtenden "allgemein anerkannten Regeln der Technik" ist nicht zulässig (mit der VOB/C und § 4 Abs. 2 VOB/B sind alle jeweils zutreffenden Regelungen hinreichend erfasst).		
6.1.2.18.	Etwaige Regelungen, nach denen bei der Bauausführung der "Stand der Technik" oder der "Stand von Wissenschaft und Technik" zu erfüllen sind, bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des AG nach vorheriger hinreichender Beratung durch den AN.		
6.1.2.19.	Die Abgrenzung zwischen Nebenleistungen und besonderen Leistungen gemäß DIN 18299 ff sind zwingend einzuhalten.		
6.1.2.20.	Festlegen der Mindestbedingungen von Nebenangeboten und Änderungsvorschlägen.		
6.1.3.	Abstimmen und Koordinieren der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der an der Planung fachlich Beteiligten	1,00	1,00
6.1.3.1.	Koordinieren der Leistungen der anderen an der Planung fachlich Beteiligten insbesondere betreffend:		
6.1.3.1.1.	einheitlicher, VOB-konformer Systematik,		
6.1.3.1.2.	zweifelsfreier, fortlaufender Seitennummerierung,		

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
6.1.3.1.3.	Vermeidung von Leistungsüberschneidungen oder Leistungslücken, Fortschreiben der Schnittstellenlisten mit den fachlich Beteiligten,		
6.1.3.1.4.	Liste der mit Abnahme der Leistungen von den ausführenden Firmen zur Verfügung zu stellenden Objektdokumentation.		
	Sofern für die zur Verfügung zu stellenden Unterlagen keine Dokumentationsrichtlinie/Checkliste o. ä. vereinbart ist, sind alle für die ordnungsgemäße Nutzung und den sachgerechten Betrieb des Objektes erforderlichen Unterlagen, insbesondere jedoch folgende Unterlagen zu übergeben:		
6.1.3.1.4.1.	Bedienungs- und Wartungsanleitungen für Maschinen und Geräte,		
6.1.3.1.4.2.	Prüf- und Wartungsbücher,		
6.1.3.1.4.3.	Prüf-/Abnahmeprotokolle (VdS, TÜV u. a.),		
6.1.3.1.4.4.	Errichterbescheinigungen,		
6.1.3.1.4.5.	Protokolle über die Einweisung des Wartungs- und Bedienungspersonals des AG/Nutzers in die Anlagen durch die ausführenden Firmen,		
6.1.3.1.4.6.	Wartungsvertragsempfehlungen,		
6.1.3.1.4.7.	Produkt- und Ersatzteillisten in einer vom AN rechtzeitig mit dem AG abzustimmenden Differenzierung,		
6.1.3.1.5.	rechtzeitiges Anfordern der Leistungsbeschreibungen der anderen an der Planung fachlich Beteiligten.		
6.1.3.2.	Die Leistungsbeschreibungen und etwaigen Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen sind dem AG so rechtzeitig zur Freigabe vorzulegen, dass evtl. notwendige Änderungen/Ergänzungen vor Versand der Unterlagen eingearbeitet werden können.		
6.1.4.	Ermitteln der Kosten auf der Grundlage vom Planer bepreister Leistungsverzeichnisse	0,80	0,80
6.1.5.	Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung	0,40	0,40
6.1.5.1.	vergleichende Gegenüberstellung der Einzelergebnisse,		
6.1.5.2.	nachvollziehbare, schriftliche Erläuterung und Begründung aller Veränderungen gegenüber der Kostenberechnung,		
6.1.5.3.	bei etwaiger Kostenüberschreitung der Kostenberechnung schriftliche Empfehlung von Maßnahmen - ggf. mit Alternativen - zur Kosteneinhaltung		
6.1.6.	Zusammenstellen der Vergabeunterlagen für alle Leistungsbereiche	0,30	0,30
	Hierzu gehören auch die Verdingungsunterlagen, die von den anderen an der Planung fachlich Beteiligten zu erstellen und zur Verfügung zu stellen sind.		
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>
6.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
7.	<b>Leistungsphase 7 - Mitwirkung bei der Vergabe</b>		
	Ermitteln der Kosten und Mitwirkung bei der Auftragserteilung		
7.1.	<b>Grundleistungen</b>		
7.1.1.	Koordinieren der Vergaben der Fachplaner	0,50	0,50
7.1.2.	Einholen von Angeboten	0,25	0,25
7.1.2.1.	Dies ist eine Leistung des AG. Unabhängig davon hat der AN bei der Einholung von Angeboten den AG auf Anforderung zu unterstützen. Auf ggf. notwendige Änderungen der Vergabeunterlagen hat der AN den AG hinzuweisen.		

Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
7.1.2.2.	Der AN hat den AG bei der Beantwortung von Bieter-/Bewerberanfragen während der Angebotsfrist unverzüglich und sachgerecht zu unterstützen. Anfragen (jeglicher Art und jeglichen Inhalts) von Bietern/Bewerbern ab Beginn des Vergabeverfahrens (ab Bekanntmachung des Vergabeverfahrens) werden ausschließlich vom AG beantwortet, der AG ist über entsprechende Anfragen zu informieren.		
7.1.2.3.	Die Angebote sind von den Bietern/Bewerbern bei dem AG in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift des Bauvorhabens und des Gewerkes/Fachloses einzureichen. Eine Submission/Angebotseröffnung im Beisein der Bieter/Bewerber findet nur bei Öffentlicher Ausschreibung, Beschränkter Ausschreibung, Offenem Verfahren, Nichtoffenem Verfahren statt.		
7.1.3.	Prüfen und Werten der Angebote einschl. Aufstellen eines Preisspiegels nach Einzelpositionen oder Teilleistungen, Prüfen und Werten der Angebote zusätzlicher und geänderter Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise	1,50	1,50
7.1.3.1.	Prüfung der Angebote gem. § 16 VOB/A. Von Bietern/Bewerbern verwendete Kurzfassungen der Leistungsverzeichnisse (z. B. EDV-Ausdrucke) sind darauf zu prüfen, ob die Positionen und Mengenansätze mit denen der Vergabeunterlagen des AG übereinstimmen und die ausdrückliche, schriftliche Bestätigung des zutreffenden Bieters/Bewerbers des Inhalts vorliegt, dass der vom AG verfasste Wortlaut der Urschrift der Vergabeunterlagen allein verbindliche Grundlage und Bestandteil des Angebotes sind.		
7.1.3.2.	Rechnerische Angebotsprüfung und Erstellen eines Preisspiegels, der alle Positionen erfasst, getrennt nach Gewerken/Fachlosen/Losen/Titeln, getrennt nach Bauteilen; hierzu gehören u. a. auch etwaige Alternativ-, Bedarfs- und Einheitspreispositionen sowie Basiswerte für Gleitklauseln, Zuschläge u. a. und deren vergleichende Betrachtung der Auswirkungen auf die Angebotsgesamtsumme sowie die prozentuale, vergleichende Bewertung der Gewerke/Fachlose/Lose/Titel und Positionen.		
7.1.3.3.	Aufspüren spekulativer Angebotspreise einschl. Berechnung mit fiktiven Veränderungen von Mengen gegenläufig zu Spekulationspreisen (fiktive Mengenmehrung bei hohen Preisen und fiktive Mengenminderung bei niedrigen Preisen). Die Angebote sind mit den so ermittelten Preisen zu werten. Der AG ist darüber zu informieren, ob entsprechende Mengenänderungen zu erwarten sind.		
7.1.3.4.	Die Einheitspreise der vom Planer verpreisten Leistungsverzeichnisse in der LP 6 sind im Preisspiegel unter dem Bieternamen „Arch./Ing.“ mit zu spiegeln.		
7.1.3.5.	Technische und wirtschaftliche Angebotsprüfung einschl. Änderungsvorschlägen und Nebenangeboten der Bieter/Bewerber unter Mitwirkung der anderen an der Planung fachlich Beteiligten mit Einbeziehung der von den Bietern/Bewerbern mit Angebotsabgabe einzureichenden Gleichwertigkeitsnachweise bei Änderungsvorschlägen, Nebenangeboten und freier Produktwahl hinsichtlich angebotener Maschinen, Geräte, Fabrikate, Bautypen, Stoffe und Leistungsangaben, einschl. Prüfen auf Einhalten der allgemein anerkannten Regeln der Technik u. a. Vorschriften.		
7.1.3.6.	Prüfung der Angebote bzw. des eingereichten Bauzeitenplanes auf Übereinstimmung mit den Vorstellungen der Projektbeteiligten und Vergleich der angegebenen Gesamtstunden mit den in der LP 6 veranschlagten Gesamtstunden. Prüfung der Plausibilität des Bauzeitenplanes der Bieter.		
7.1.3.7.	Die nach § 16 Abs. 1 VOB/A auszuschließenden Angebote sind ebenfalls vollständig zu prüfen. Sind sie wirtschaftlich oder technisch interessant, ist der AG hierüber zu unterrichten.		
7.1.4.	Führen von Bietergesprächen	0,25	0,25

Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
7.1.4.1.	Bei der vom AG ggf. durchzuführenden Aufklärung des Angebotsinhalts in den Grenzen des § 15 Abs. 1 und 3 VOB/A, hat der AN mitzuwirken. Dabei hat der AN die anderen an der Planung fachlich Beteiligten einzubeziehen.		
7.1.4.2.	Erstellen einer Niederschrift/eines Protokolls über die Verhandlungsinhalte und -ergebnisse. Die Niederschriften/Protokolle werden nur von den zutreffenden Bietern/Bewerbern als deren angebotsergänzende Erklärungen unterschrieben.		
7.1.4.3.	Fortschreibung des Preisspiegels entsprechend den Ergebnissen der Verhandlungen		
7.1.5.	Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens	0,25	0,25
7.1.6.	Zusammenstellen der Vertragsunterlagen für alle Leistungsbereiche	0,25	0,00
7.1.7.	Vergleichen der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen oder der Kostenberechnung	0,75	0,75
7.1.7.1.1.	Erstellen und Fortschreiben einer Kostenübersicht als genaue Ermittlung der tatsächlich zu erwartenden Gesamtkosten in der Gliederungssystematik u. a. mit		
7.1.7.1.2.	losweisem Zusammenstellen der Summen nach Wertung der für den Zuschlag vorgesehenen Angebote (analog § 16 VOB/A),		
7.1.7.1.3.	soweit für die restlichen Bau- und sonstigen Leistungen noch keine Ausschreibungsverfahren durchgeführt sind:		
7.1.7.1.3.1.	Leistungsbeschreibung mit Mengenangaben aller kostenrelevanten Leistungen,		
7.1.7.1.3.2.	Kostenermittlung mittels ortsüblicher Preise,		
7.1.7.1.4.	Erfassen bereits entstandener Kosten (z. B. Grundstück, Erschließung),		
7.1.7.1.5.	Aktualisierung der Baunebenkosten,		
7.1.7.1.6.	Aktualisierung der Berechnungen gem. DIN 277,		
7.1.7.1.7.	vergleichende Gegenüberstellung der Einzelergebnisse der Vergaben mit denjenigen der vom AG genehmigten Kostenberechnung,		
7.1.7.1.8.	Abweichungsanalyse zur Kostenberechnung hinsichtlich:		
7.1.7.1.8.1.	Veränderung der Leistungen,		
7.1.7.1.8.2.	Veränderung von Anforderungen,		
7.1.7.1.8.3.	Veränderung auf Grund baulicher Änderungen,		
7.1.7.1.8.4.	Veränderung der Kostenansätze,		
7.1.7.1.9.	nachvollziehbare, schriftliche Erläuterung und Begründung aller Veränderungen gegenüber der Kostenberechnung,		
7.1.7.1.10.	bei etwaiger Kostenüberschreitung der Kostenberechnung schriftliche Empfehlung von Maßnahmen - ggf. mit Alternativen - zur Kosteneinhaltung.		
7.1.8.	Mitwirken bei der Auftragserteilung	0,25	0,25
7.1.8.1.	Nach Abschluss der Verhandlungen mit Bietern/Bewerbern Erstellen und Übergeben eines schriftlichen Vergabeberichts mit mindestens folgenden Angaben und Bestandteilen:		
7.1.8.1.1.	Auflistung aller während der Vorbereitung der Vergabe (LP 6) verwendeten/einbezogenen Grundlagen mit Übergabe dieser Unterlagen,		
7.1.8.1.2.	Ursprungspreisspiegel,		
7.1.8.1.3.	Prüf- und Wertungsbericht je Angebot,		



Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
7.1.8.1.4.	aktualisierter Preisspiegel nach Abschluss der Verhandlungen mit den Bietern/Bewerbern; in diesem Preisspiegel ist die Kostenentwicklung von der Angebotsabgabe bis zum Vergabevorschlag differenziert mit ausreichenden Hinweisen über etwaige Leistungsänderungen gegenüber den ursprünglichen Vergabeunterlagen mit dem Ziel auszuweisen, dass der AG die Entwicklung nachvollziehen kann.		
7.1.8.1.5.	gesamter Schriftwechsel u. a. Unterlagen/Informationen, der/die seit Beginn des Vergabeverfahrens (ab Bekanntgabe des Vergabeverfahrens) mit Wettbewerbsteilnehmern geführt bzw. zur Verfügung gestellt worden sind,		
7.1.8.1.6.	Originalangebote mit allen Bestandteilen und angebotsergänzenden Erklärungen aller Bieter/Bewerber,		
7.1.8.1.7.	Vertrags-/Auftragsleistungsbeschreibung entsprechend dem Stand bei Abschluss der Aufklärungs-/Vergabeverhandlungen mit dem potentiellen AN,		
7.1.8.1.8.	Übergabe der Angebote aller Bieter auch als GAEB-Dateien D84 ,		
7.1.8.1.9.	Übergabe des Auftrags-LVs als GAEB-Datei D86 und deren Fortschreibung bei Nachträgen		
7.1.8.2.	schriftlicher Vergabevorschlag mit eingehender Begründung entsprechend den Kriterien § 16 Abs.6 Nr.3 VOB/A		
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>
7.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
8.	<b>Leistungsphase 8 – Objektüberwachung (Bauüberwachung)</b>		
	Überwachen der Ausführung des Objekts		
8.1.	<b>Grundleistungen</b>		
8.1.1.	Überwachen der Ausführung des Objekts auf Übereinstimmung mit der öffentlich-rechtlichen Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den einschlägigen Vorschriften sowie mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik	18,00	18,00
8.1.1.1.	Der AN ist verpflichtet an der Baustelle von Beginn der Arbeiten an bis zur Abnahme der Bauleistungen ein Baubüro ausreichend zu besetzen. Die Räume für dieses Baubüro werden vom AG kostenlos zur Verfügung gestellt einschl. Einrichtung, Beleuchtung und Beheizung.		
oder			
8.1.1.2.	Der AN ist nicht verpflichtet, an der Baustelle ein Baubüro zu unterhalten. Er hat ausreichende Kontrollen vorzunehmen, deren Häufigkeit sich nach ihrer Notwendigkeit und nach dem Fortgang der Arbeiten richtet.		
8.1.1.3.	Anfordern der mit den ausführenden Unternehmen bei Zustandekommen des Vertrages zur Verfügung zu stellenden Unterlagen und Nachweise (z. B. Terminplan, technische Unterlagen, Auftragskalkulation) einschl. Prüfung und Übergabe an den AG.		
8.1.1.4.	Persönliche Überwachung durch den AN oder Einsatz eines hierfür geeigneten, zuverlässigen und fachkundigen Mitarbeiters mit abgeschlossener Fachausbildung (i. d. R. TH/FH) und Praxis auf diesem Gebiet von mindestens fünf Jahren. Bestellen und Wechsel des örtlichen Vertreters des AN bedarf des schriftlichen Einvernehmens zwischen AG und AN.		
8.1.1.5.	Das System der Baukontrollen ist in Form von Checklisten vorzubereiten, die mit Beginn der Objektüberwachung (Bauüberwachung) dem AG vorzulegen sind und seiner Genehmigung bedürfen.		
8.1.1.6.	Der AN hat darauf zu achten, dass ausschließlich solche Ausführungsunterlagen von den ausführenden Firmen verwendet werden, die		
8.1.1.6.1.	den Regelungen der Ziff. 5.1.1.3 dieser Leistungsbeschreibung und -bewertung entsprechen,		

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
8.1.1.6.2.	einen zusätzlichen Registrierungsvermerk des AN ausweisen,		
8.1.1.6.3.	als zusätzliches Belegexemplar bei dem AN verfügbar sind.		
8.1.1.7.	Führen von Koordinationsbesprechungen mit den ausführenden Unternehmen unter Hinzuziehung der anderen an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten und Ergebnisprotokollierung.		
8.1.1.8.	Bei Eingang von schriftlichen Mitteilungen der ausführenden Unternehmer hat der AN diese unverzüglich mit entsprechender Stellungnahme an den AG weiter zu leiten.		
8.1.1.9.	Abweichungen von der mit den ausführenden Firmen vereinbarten Bauausführung (z. B. Bauweisen, Qualitäten, Kosten, Termine) bedürfen der vorherigen, schriftlichen Zustimmung des AG.		
8.1.1.10.	Unverzügliche Einleitung des schriftlichen Verfahrens bei jeder Vertragsverletzung durch ausführende Unternehmen mit ebenfalls unverzüglicher Information des AG und Abstimmung mit ihm über das weitere Vorgehen für den Fall, dass auf die Rügen nicht oder unzureichend reagiert wird.		
8.1.1.11.	Feststellungen über den Wechsel von Nachunternehmern bzw. die Tätigkeit ausländischer Arbeitskräfte auf der Baustelle sind dem AG unverzüglich anzuzeigen.		
8.1.2.	Überwachen der Ausführung von Tragwerken mit sehr geringen und geringen Planungsanforderungen auf Übereinstimmung mit dem Standsicherheitsnachweis	enthalten	
8.1.3.	Koordinieren der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten		
	Rechtzeitige Einbeziehung der zutreffenden Planer und Berater zur Sicherstellung kontinuierlicher Bauausführung	2,00	2,00
8.1.4.	Aufstellen, Fortschreiben und Überwachen eines Terminplans (Balkendiagramm)	1,50	1,50
8.1.4.1.	Fortschreiben des Terminplans auf der Basis von Berechnungen unter Zugrundelegung der auszuführenden wesentlichen Mengen und realistischer Zeitwerte (gem./analog den Arbeitszeitrichtwerten) oder Integrierung der von den ausführenden Firmen vorgeschlagenen und vom AG genehmigten Fristen mit Angaben über den Beginn, bedeutsame Zwischentermine und den Fertigstellungstermin für alle Bauleistungen.		
	In dem Terminplan sind darüber hinaus folgende Vorgänge auszuweisen:		
8.1.4.1.1.	Übergabetermine der vom AG den an der Planung fachlich Beteiligten zur Verfügung zu stellenden Ausführungsunterlagen,		
8.1.4.1.2.	Übergabefristen der von den ausführenden Firmen zur Verfügung zu stellenden Ausführungsunterlagen einschl. Werkstatt- und Montageunterlagen und Prüffristen des AG für vorgenannte Unterlagen,		
8.1.4.1.3.	Überwachung durch kontinuierliche Soll-Ist-Vergleiche, monatliche Statusberichten an den AG und temporäre, sachgerechte Fortschreibung/Anpassung des Terminplanes; soweit erforderlich in Abstimmung mit dem AG und den Betroffenen,		
8.1.4.1.4.	Abweichungen vom Terminplan sind dem AG unverzüglich und schriftlich mitzuteilen. Bei Verzögerungen sind die Ursachen darzulegen und in Verbindung mit § 5 Abs. 3 VOB/B Vorschläge zur Gegensteuerung zu unterbreiten.		
8.1.5.	Dokumentation des Bauablaufes (Bautagebuch)	0,50	0,50
8.1.5.1.	Arbeitstägl. Führung eines Bautagebuches mit mindestens folgenden Angaben und wöchentliche Übergabe an den AG:		
8.1.5.1.1.	Wetterangaben einschl. Temperatur,		
8.1.5.1.2.	auf der Baustelle anwesende, ausführende Unternehmen einschl. Personalanzahl,		

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
8.1.5.1.3.	Art und Anzahl des eingesetzten Großgerätes (z. B. Erdbaugeräte, Kräne, Rammen),		
8.1.5.1.4.	Art und Umfang der ausgeführten wesentlichen Bauleistungen (z. B. Baugrubenaushub, Baugrubensicherung, Unterfangungsarbeiten, Rammarbeiten, sonstige rechtlich ggf. relevante Bauleistungen sowie übliche Bauarbeiten, die den Bauablauf hinreichend deutlich nachvollziehbar machen, Unfälle, behördliche Baustellenbesuche),		
8.1.5.1.5.	genaue Bezeichnung der den ausführenden Firmen übergebenen Ausführungsunterlagen,		
8.1.5.1.6.	präzise Fixierung etwaiger Ausführungsanordnungen - als Ergänzung der Ausführungsunterlagen - gegenüber den ausführenden Firmen,		
8.1.5.1.7.	behördliche o. ä. Abnahmen, technische Abnahmen, besondere Vorkommnisse,		
8.1.5.2.	wöchentliche Fotodokumentation der Baustelle mit fallweiser zusätzlicher Fotodokumentation bei besonderen Vorkommnissen und monatliche Übergabe einer Ausfertigung der Fotodokumentation an den AG,		
8.1.5.3.	monatlicher Bautenstandsbericht mit prozentualer und geldwerter Bewertung der von den ausführenden Unternehmen erbrachten Leistungen; bei Vereinbarung von Abschlagszahlungen nach Bautenstand gemäß § 9 des Vertrages bildet dieser Bautenstandsbericht die Abrechnungsgrundlage,		
8.1.5.4.	Übergabe der Unterlagen nach Bauende im pdf-Format auf Datenträger.		
8.1.6.	Gemeinsames Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen	1,50	1,50
8.1.6.1.	In der Regel sind die Leistungen der ausführenden Unternehmen nach Zeichnung abzurechnen.		
8.1.6.2.	Etwaige Aufmaßblätter sind mit Datum zu versehen und sowohl vom AN als auch vom ausführenden Unternehmen zu unterschreiben und in einer Ausfertigung unverzüglich dem AG zu übergeben.		
8.1.6.3.	Stundenlohn- bzw. Regieberichte o. ä. Leistungsnachweise der bauausführenden Firmen sind arbeitstäglich zu prüfen und nur hinsichtlich der ausgeführten Leistung mit dem ausdrücklichen, schriftlichen Hinweis zu bestätigen, dass die Inhaltsbestätigung weder dem Grunde nach der Höhe nach einen Vergütungsanspruch der jeweiligen ausführenden Firma begründet.		
	Stundenlohn- bzw. Regieberichte o. ä. sind inhaltlich zu prüfen und vom AN nur dann durch Unterzeichnung zu bestätigen und dem AG am folgenden Arbeitstag zu übergeben, wenn darin mindestens folgende zweifelsfreie Angaben enthalten sind:		
8.1.6.3.1.	Datum der erbrachten Leistung,		
8.1.6.3.2.	Art der erbrachten Leistung,		
8.1.6.3.3.	nachvollziehbare Angabe des Ortes der erbrachten Leistung,		
8.1.6.3.4.	namentliche Benennung des für die Leistung tätig gewesenen Personals mit fachlicher Qualifikation gemäß Vertrag (ersatzweise gemäß tarifvertraglicher Bezeichnung) und Dauer der Tätigkeit,		
8.1.6.3.5.	zweifelsfreie Menge und Bezeichnung der verwendeten/eingebauten Bauhilfs- und Baustoffe,		
8.1.6.3.6.	zweifelsfreie Einsatzdauer und Bezeichnung des eingesetzten Gerätes gem. Vertrag; ersatzweise gem. BGL, BAL oder genaue Produkt- und Typangabe,		
8.1.6.3.7.	Datum der Aufstellung und der jeweiligen Unterzeichnung des Berichtes.		
8.1.7.	Rechnungsprüfung einschl. Prüfen der Aufmäße der bauausführenden Unternehmen	1,50	1,50

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
8.1.7.1.	Rechnungen der ausführenden Unternehmen sind unverzüglich fachtechnisch und rechnerisch zu prüfen und mit folgender Bescheinigung zu versehen: "In allen Teilen geprüft und mit den aus den Abrechnungsunterlagen und der Rechnung ersichtlichen Änderungen für richtig befunden".		
8.1.7.2.	Der AN hat darauf zu achten, dass die ausführenden Unternehmen ihre Leistungen prüfbar abrechnen, Abschlags- und Schlussrechnungen übersichtlich nach der Reihenfolge der Positionen des Leistungsverzeichnis aufstellen, die zum Nachweis von Art und Umfang der Leistung erforderlichen Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, örtlichen Aufmaße und sonstigen Belege vollständig übergeben.		
8.1.7.3.	Der AN hat die von den ausführenden Unternehmern vorgelegten Nachtragsangebote einschl. der Nachtragskalkulation nach Maßgabe der Regelungen des § 2 Abs. 3, 5, 6 und 8 VOB/B zu prüfen. Nachtragsvereinbarungen trifft ausschließlich der AG. Über Nachtragsforderungen, die beim AN eingehen, ist der AG unverzüglich und schriftlich zu unterrichten. Der AN hat zu begründen, warum Nachträge notwendig werden. Er hat zu bestätigen, dass diese Leistungen weder im Vertrag erfasst noch Nebenleistungen sind. Haben die ausführenden Unternehmen geänderte Leistungen zu erbringen, die Minderkosten verursachen, hat der AN die Minderkosten darzulegen und Vorschläge für eine neue Preisvereinbarung nach § 2 VOB/B zu unterbreiten. Bei Nachträgen hat der AN die Auswirkungen auf die Gesamtkosten und die Ausführungsfristen darzulegen.		
8.1.7.4.	Die Gründe für die Anerkennung bzw. Ablehnung von Nachtragspositionen hat der AN schriftlich dem AG vorzulegen. Bei Ablehnungen von Nachtragspositionen vom Grunde bzw. der Höhe nach, hat der AN die Begründung schriftlich zu erstellen.		
8.1.7.5.	Einsprüche des AN Bau zu Nachtragskorrekturen hat der AN auszuwerten und in Vorbereitung möglicher Rechtsstreitigkeiten Berichte/Aufstellungen anzufertigen.		
8.1.8.	Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit den Auftragssummen einschl. Nachträgen	0,50	0,50
8.1.8.1.	kontinuierliches und umfassendes Nachvollziehen und Dokumentieren der Kostenentwicklung durch mindestens monatliche Soll-Ist-Vergleiche zwischen den Auftragssummen (inkl. etwaiger Nachträge) und den Abschlags- sowie Schlusszahlungen,		
8.1.8.2.	nachvollziehbare, schriftliche Erläuterung und Begründung aller Veränderungen gegenüber der Auftragssummen (inkl. etwaiger Nachträge),		
8.1.8.3.	bei etwaiger Kostenüberschreitung der Auftragssummen schriftliche Empfehlung von Maßnahmen - ggf. mit Alternativen - zur Kosteneinhaltung.		
8.1.8.4.	Bei erheblichen Abweichungen sowohl bei Einzelmengen als auch den Gesamtkosten ist der AG unverzüglich zu informieren.		
8.1.9.	Kostenkontrolle durch Überprüfen der Leistungsabrechnungen der bauausführenden Unternehmen im Vergleich zu den Vertragspreisen	1,00	1,00
8.1.9.1.	Hierzu gehört auch das Aufgliedern der Rechnungssummen aller Abschlags- und Schlussrechnungen nach Kostengruppennummern gemäß DIN 276.		
8.1.10.	Kostenfeststellung	1,00	1,00
8.1.10.1.	Aufstellen und Übergeben der Kostenfeststellung nach DIN 276 gem. Abschnitt A und nach Vergabeeinheiten, bei Verwendung von Fördermitteln auch nach vorgegebenem Formblatt, Integrieren der Ergebnisse fachlich Beteiligter		
8.1.11.	Organisation der Abnahme der Bauleistungen unter Mitwirkung anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter, Feststellung von Mängeln, Abnahmeempfehlung für den AG	2,00	2,00

Kennziffer	Einzelleistungen	Basis	Vertrag
8.1.11.1.	Der AN hat die Abnahmetermine rechtzeitig mit dem AG abzustimmen. Die Abnahmen sind in Niederschriften zu dokumentieren. Die Leistungen des AN beinhalten insbesondere		
8.1.11.1.1.	sachgerechte Vorbereitung der Abnahmen,		
8.1.11.1.2.	Unterstützung des AG bei der Abnahme in technischer Hinsicht,		
8.1.11.1.3.	Beratung des AG im Hinblick auf die Geltendmachung vertraglicher Ansprüche (z. B. Vertragsstrafe, angemessene Frist für die Mängelbeseitigung bzw. Ausführung der Restleistungen, vereinbarte Bestandsunterlagen),		
8.1.11.1.4.	Protokollführung der getroffenen Festlegungen (Mängel, Restleistungen, Termine, Vertragsstrafe u. a.).		
8.1.12.	Antrag auf öffentlich-rechtliche Abnahmen und Teilnahme daran	0,25	0,25
8.1.12.1.	Rechtzeitiges Beantragen der nach dem öffentlichen Baurecht erforderlichen Abnahmen und Zustimmungen einschl. Teilnahme an den Abnahmen und ggf. Erläutern der mit der Genehmigung und deren Auflagen und Bedingungen in Verbindung stehenden Sachverhalte oder aufgetretenen Probleme.		
8.1.12.2.	Hierzu gehört auch die Anforderung, Zusammenstellung und Übergabe der für die Abnahme einzureichenden/vorzulegenden Objektunterlagen.		
8.1.13.	Systematische Zusammenstellung der Dokumentation, zeichnerischen Darstellungen und rechnerischen Ergebnisse des Objekts	0,50	0,50
	Hierzu gehört auch die Prüfung der vertragsgemäßen Lieferung der von den anderen an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligten zu liefernden Dokumentation und deren Synchronisierung mit den Leistungen des AN.		
	Sofern für die zur Verfügung zu stellenden Unterlagen keine Dokumentationsrichtlinie/Checkliste o. ä. vereinbart ist, sind mindestens folgende Unterlagen zu übergeben, die dem Stand der Ausführung entsprechen müssen.		
8.1.13.1.	Übersichtsplan (z. B. Stadtplan mit kenntlich gemachtem Objektstandort),		
8.1.13.2.	Lageplan M 1 : 500 mit eingetragener Bebauung,		
8.1.13.3.	Freianlagenplan M 1 : 100 mit kenntlich gemachten Flächennutzungen und Oberflächenbeschaffenheit, ggf. koordinierter Leitungsplan,		
8.1.13.4.	gesamte Ausführungsunterlagen (Zeichnungen, Berechnungen, Beschreibungen),		
8.1.13.5.	Berechnungen gem. DIN 277 für das fertiggestellte Objekt nach 5.1.5,		
8.1.13.6.	Stellplatznachweis gem. tatsächlich errichteter Anzahl,		
8.1.13.7.	Nachweis der Daten des Bauplanungsrechts (z. B. GRZ, GFZ, BMZ),		
8.1.13.8.	aktualisierte Baubeschreibung,		
8.1.13.9.	aktualisiertes Raumtypen-Raumbuch,		
8.1.13.10.	Bau- und sonstige öffentlich-rechtliche Genehmigungen mit allen zugehörigen Bestandteilen einschl. Tragwerksplanung,		
8.1.13.11.	objektspezifisch angefertigte Gutachten,		
8.1.13.12.	Verträge zwischen AG einerseits und allen Projektbeteiligten einschl. den ausführenden Firmen mit allen zugehörigen Bestandteilen,		
8.1.13.13.	öffentlich-rechtliche Abnahmen/Benutzungsfreigabebestätigungen,		
8.1.13.14.	aktualisierte Pläne nach 5.1.5		
8.1.13.15.	Übergeben der Unterlagen auch auf Datenträger im pdf-, dwg- und xls-Format		
8.1.14.	Übergabe des Objekts	0,25	0,25

Kennziffer	Einzeleleistungen	Basis	Vertrag
8.1.14.1.	Übergabe des Objekts einschl. Zusammenstellung und Übergabe der erforderlichen Unterlagen, z. B. Bedienungsanleitungen, Prüfprotokolle, Montagepläne nach 5.1.6		
8.1.14.2.	förmliche Übergabe des Objektes an den AG oder den von ihm benannten Nutzer mit Fertigung des Übergabeprotokolls für den AG und den Übernehmenden,		
8.1.14.3.	Zusammenführung der von den ausführenden Firmen gelieferter/zu liefernden Dokumentationen, deren Synchronisation mit denjenigen Unterlagen, die von den anderen an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligten zu liefern/zur Verfügung zu stellen sind, Prüfung auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Übereinstimmung mit dem Vertrag und dem Stand der Ausführung		
8.1.15.	Auflisten der Verjährungsfristen für Mängelansprüche	0,50	0,50
	Erstellen einer Liste aller am Planungs- und Bauprozess Beteiligten mit Angabe		
8.1.15.1.	des Namens mit Anschrift, der Art der ausgeführten Leistung, der Telekommunikationsanschlüsse und des zuständigen Ansprechpartners/ Sachbearbeiters,		
8.1.15.2.	des Beginns und des Endes der jeweiligen vertraglich vereinbarten Gewährleistungsfrist.		
8.1.16.	Überwachen der Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel	1,00	1,00
8.1.16.1.	Überwachen der bei der Abnahme festgestellten Mängel und Restarbeiten und schriftliche Fertigstellungsbestätigung an den AG,		
8.1.16.2.	Überwachung der Arbeiten, die im Rahmen etwaiger Selbstvornahmen ausgeführt wurden,		
8.1.16.3.	es obliegt dem AN, den AG schriftlich auf etwa erforderlich werdende Maßnahmen bei Verzug der ausführenden Firmen hinzuweisen.		
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>32,00</b>	<b>32,00</b>
8.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
9.	<b>Leistungsphase 9 - Objektbetreuung</b>		
	Mängelfeststellung, -bewertung und Überwachen der Mängelbeseitigung		
9.1.	<b>Grundleistungen</b>		
9.1.1.	fachliche Bewertung und Überwachen der Beseitigung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von 5 Jahren seit der Abnahme der Leistung, einschl. notwendiger Begehungen,	1,00	1,00
9.1.1.1.	Bewerten der Mängel und Zuordnen des verantwortlichen Unternehmens,		
9.1.1.2.	Erheben der Mängelrüge gegenüber den verpflichteten Unternehmen durch den AG,		
9.1.1.3.	Veranlassen verjährungsunterbrechender oder verjährungshemmender Maßnahmen durch den AG unter Beachtung der einzuhaltenden Fristen/ Termine,		
9.1.1.4.	Überwachen der Beseitigung der bei der Begehung festgestellten Mängel und schriftliche Fertigstellungsbestätigung an den AG,		
9.1.1.5.	es obliegt dem AN, den AG schriftlich auf etwa erforderlich werdende Maßnahmen bei Verzug der ausführenden Firmen hinzuweisen,		
9.1.2.	Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen der Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen	0,50	0,50
9.1.2.1.	Durchführen der Objektbegehungen rechtzeitig (i. d. R. mindestens zwei Monate) vor Ablauf der Verjährungsfristen der Gewährleistungsansprüche des AG gegenüber den ausführenden Unternehmen zur Feststellung von Mängeln mit		

<b>Kennziffer</b>	<b>Einzeleleistungen</b>	<b>Basis</b>	<b>Vertrag</b>
9.1.2.2.	Protokollierung der getroffenen Feststellungen, jeweils getrennt nach den zutreffenden ausführenden Unternehmen		
9.1.2.2.1.	Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen der Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen		
9.1.3.	Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen	0,50	0,50
	<b>Zwischensumme Grundleistungen - maximal</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>
9.2.	<b>Besondere Leistungen nach Anlage 10 zu § 34 HOAI</b>		
	<b>Leistungsbild Objektplanung Gebäude - gesamt</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>